

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Kind aus einer Familie mit zwei Kindern, einem Vater als Hauptverdiener und auf dem Dorf aufwachsend, sind für mich gute Organisation, Selbstständigkeit, sozialer Zusammenhalt eine Selbstverständlichkeit. Das Recht auf Chancengleichheit für alle Menschen stand für mich, noch nie außer Frage, denn ich habe mir dieses Recht immer erkämpft und mein Wissen dazu an andere weitergegeben.

In über 20 Jahren Tätigkeit in der Beratung von Menschen mit einer Beatmung habe ich es gelernt, Menschen in Ihren Rechten zu stärken, aber sie auch an ihre Pflichten zu erinnern. Gleiches gelang mir bei Kostenträgern und manchmal auch bei Politiker*innen.

Die Optimierung von Abläufen liegt mir schon immer am Herzen. Besonders, wenn ich in meiner Tätigkeit im Stadtrat sehe, wie lange es braucht, um notwendige Veränderungen anzuschieben und umzusetzen. In meiner derzeitigen Tätigkeit in einem Unternehmen für agiles Projektmanagement erlebe ich, wie Ziele schneller und unbürokratischer umgesetzt werden können, wenn man die Planung richtig angeht.

Der Bezirkstag scheint in der Politik eher eine untergeordnete Rolle zu spielen. Liebe Freundinnen und Freunde, dieser Meinung bin ich ganz und gar nicht.

Schließlich ist er für das soziale Wohlergehen von 4,72 Millionen Bürger und Bürgerinnen verantwortlich. Er ist dafür zuständig, die begrenzten Mittel des Bezirkes für Soziales, Bildung, Gesundheit, Umwelt- und Klimaschutz, Heimat und Kultur so nachhaltig wie möglich einzusetzen.

Angesichts des demographischen Wandels und damit steigendem Anteil pflegebedürftiger Menschen und gleichzeitig Mangel an Pflegekräften haben die Bereiche Soziales und Gesundheit bereits in den letzten Jahren an Bedeutung immens zugenommen.

Das gelingt uns nur mit guten Bildungs- und Beschäftigungskonzepten, Raum, um Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren, einer Heimat, die Leben und Arbeiten ohne lange Wege ermöglicht. Diese Konzepte sind auch ein Baustein zu Umwelt- und Klimaschutz.

Von der Bewältigung all dieser Herausforderung wird auch der soziale Zusammenhalt in unserem Bezirk zukünftig abhängig sein.

Diese Herausforderung anzunehmen und mit meinen Erfahrungen in Sozialarbeit und agiler Projektarbeit bin ich gerne im Bezirkstag bereit.

Ich bewerbe mich hiermit für die Bezirkstagsliste ab Listenplatz 12.

Eure

Cornelia



Cornelia Ermeier

53 Jahre

Single

cornelia-ermeier@gruene-erding.de

Politik:

KV Erding

Mitglied im Vorstand OV

Erding

seit 2020 Stadträtin

LAG Inklusion

LAG Soziales und

Gesundheit

AG Chancengleichheit

Regionalbeirätin

Engagement:

Deutsche

Interdisziplinäre

Gesellschaft für

Außerklinische

Beatmung (DIGAB) e.V.

Interessenvertretung

Selbstbestimmt Leben in

Deutschland e.V. (ISL

e.V.)

